Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

54 (6.7.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 6. Juli. No. 54.

Vacante Schulstellen.

Durch das Ableben des Schullehrers Neuer ist die in die II. Classe gehörige evang. Schulstelle zu Mückenloch, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von circa 60 Kindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[54]1 No. 9,849. Walldürn. [Fahndung.] Drehermeister Bernhard Roos von Hardheim, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich von Hause heimlich entfernt, um wie zu vermuthen steht, in der Absicht nach Amerika auszuwandern und sich dabei der Unschlagung der untenbeschriebenen Fagotte verdächtig gemacht.

Wir fordern denselben auf sich binnen 3 Monaten anher zu stellen, und wegen seiner heimlichen Entfernung, so wie wegen des angeschuldigten Vergehens zu rechtfertigen, ansonst in dieser Beziehung nach Lage der Acten gegen ihn erkannt, und wegen seines böslichen Austritts, die gesetzliche Vermögensstrafe und der Verlust des Staatsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen werden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht auf den Bernhard Roos und auf das erwähnte Instrument zu fahnden und in Betretungsfalle mit diesem anher abliefern zu lassen.

Signalement des Bernhard Roos.

Alter: 44 Jahre,
Größe: 5′ 5″,
Statur: schlank:
Angesicht: lang,
Haare: braun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: blond,
Augen: blau,
Nase: lang und etwas gebogen,
Mund: groß,
Lippen: etwas aufgeworfen,
Kinn: lang,
Bart: rothbraun,
besondere Kennzeichen keine.

Das Fagott war von dunkelbraunem Holze, hatte messingene Klappen und einen ungefähren Werth von 33 fl.

Walldürn, den 25. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bode.

[54]1 No. 12,039. Villingen. [Desertion.] Johann Schwarzwälder von Erdmannsweiler, Soldat im vierten Infanterie-Regiement, ist von Haus entwichen, und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt, er wird deßhalb aufgefordert, binnen vier Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regiment sich zu stellen.

Dabei ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Entwichenen zu fahnden, und denselben auf Betreten anher oder an sein Regiments-Commando einliefern zu lassen.

Soldat Schwarzwälder ist 23 Jahre alt, 5′ 5′ groß, hat starken Körberbau, gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, breite Nase, ist evangelischer Religion und von Gewerbe Küfer und Bierbrauer.

Villingen, den 27. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Blattmann.

[54]1 No. 23,583. Mosbach. [Aufforderung.] Die Wittwe des verst. Peter Horn zu Auerbach, Maria geb. Lackenmaier, hat um die gerichtliche Einweisung in den Nachlaß ihres verstorbenen Mannes gebeten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen

6 Wochen dahier geltend zu machen, wiedrigenfalls demselben willfahrt werden würde.

Mosbach, den 30. Mai. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Gentier.

[54]1 No. 23,191. Mannheim. [Bekanntmachung.] Die Kammmacher Johann Hübnerschen Eheleute von hier haben den Schauspieler Christian Neidig von hier an Kindesstatt angenommen. Das die Adoption zulassende diesseitige Erkenntniß vom 21. v. M. ist durch Beschluß großh. Kreisregierung vom 15. d. M. No. 15,859. bestätigt worden.

Mannheim, den 26. Juni 1847.

Großh. Stadtamt.

Stengel.

vdt. Kühne.

[54]1 No. 19,124. Mosbach. [Entmündigung.] Die Regina Seidelberger von Neckarzimmern wurde wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt, und ihr Karl Ruff Bürger von da, als Vormund bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 26. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenbut.

[54]1 Pforzheim. [Offene Stelle.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat, verbunden mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. in Erledigung gekommen, und es haben diejenigen Scribenten, welche zu dieser Stelle Lust haben sollten, sich alsbald unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Der Eintritt muß nach einem, jedenfalls aber in drei Monaten geschehen.

Pforzheim, den 1. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Flur.

[53]2 No. 12,021. Donaueschingen. [Desertion.] Der Corporal Joseph Baier von Buchen, dessen Signalement unten beigesetzt ist, hat sich unterm 17. d. M. aus seiner Garnison entfernt wohin derselbe bisher nicht wieder zurückgekehrt ist; auch hat er sich dabei mehrerer Unterschlagungen dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimentscommando in Rastadt oder bei der unterzeichneten Stelle zu melden, wiedrigenfalls er als Deserteur behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Signalement.

Alter 24 Jahr;
Größe 5′ 6″
Körperbau schlank;
Farbe des Gesichts gesund;
Farbe der Augen grau;
Farbe der Haare braun;
Nase spitzig.

Donaueschingen, den 24. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

[53]2 No 12,865. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Georg Frieß, dessen Ehefrau, Juliana geborene Schick und deren fünf Kinder von Neckarbischofsheim, haben sich am 16. Juni Nachts, heimlich von hier, und wahrscheinlich nach Amerika entfernt.

Dieselben, deren Signalement unten folgt, werden hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

dahier zu stellen, und über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen gegen sie verfahren würde.

Signalement

des Mannes und der Frau.

Alter 52 Jahre;	50 Jahre;
Größe 5′ 3″;	5′ 2″;
Statur untersetzt;	untersetzt;
Gesichtsform länglich;	rund;
Gesichtsfarbe gesund;	gesund;
Haare blond;	blond;
Stirne hoch;	nieder;
Augen braun;	braun;
Nase lang;	klein;
Mund groß;	mittel;
Bart braun;	
Besondere Kennzeichen keine;	geht etwas gebeugt.

Neckarbischofsheim, den 22. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[51]3 Neustadt. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Georg Engesser von Ippingen wegen Diebstahls wurde durch Urtheil des großh. hohpr. Hofgerichts des Seekreises de dato Constanz den 8. Mai 1847., No. 4,365, 2. Senat, auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Johann Georg Engesser sey der Entwendung verschiedener Gegenstände an der Rosina Laufer und Agatha Weißer zu Löffingen im Betrage von 3 fl. 39 kr., damit des zweiten großen Diebstahls für schuldig zu

erklären, und deßhalb in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 5 Wochen, wovon in der ersten und letzten Woche je zwei Tage und in den übrigen drei Wochen je ein Tag in jeder Woche bei Hungerkost zu erstehen sind, zum Ersatze des Entwendeten, soweit solcher noch nicht geleistet wurde, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Da der Aufenthalt des Georg Engesser unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege hiermit eröffnet.

Neustadt, den 17. Juni 1847.

Gr. b. f. f. Bezirksamt.

Otto.

[52]3 No. 9843. Haslach. [Desertion.] Kanonier Augustin Brem von Steinach hat sich am 14. Juni d. J. ohne Erlaubniß aus der Garnison Karlsruhe entfernt und ist bis jetzt nicht mehr dahin zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen bei seinem Commando sich zu stellen, da sonst er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfällt würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Augustin Brem zu fanden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und seinem Comando oder uns zuführen zu lassen.

Signalement.

Alter 21 Jahr.
Größe 5′ 9″ 1‴.
Körperbau stark.
Farbe des Gesichts blaßgelb.
Farbe der Haare schwarz.
Farbe der Augen grau.
Nase proportionirt.
Kennzeichen keine.

Derselbe war bekleidet mit einer Dienstmütze einem Spenzer, Arbeitshosen und Schuhe.

Haslach, den 19. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[52]3 No. 18,287. Mosbach. [Entmündigung.] Georg Konrad Weber von Kälbertshausen wurde wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und für ihn Johannes Schäfer, Bürger allda, als Vormund verpflichtet, ohne dessen Beiwirken er die im L. R. S. 499. ausgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen darf.

Mosbach, den 9. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt. Neudenau.

Lindemann.

[52]3 No. 9,443. Walldürn. [Aufforderung.] Die Bierwirth Stephan Seifrieds Wittwe, Maria Anna, geborne Will von Hardheim, hat sich von Hause heimlich entfernt und zwar allem Vermuthen nach in der Absicht nach Amerika auszuwandern,

Dieselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten hier zu stellen und sich zu verantworten, ansonst gegen sie wegen unerlaubten Austritts die gesetzlich angedrohte Vermögensstrafe ausgesprochen und sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, die Seifrieds Ww., deren Signalement beigesetzt ist, im Betretungsfalle in ihre Heimath zurückzuweisen.

Signalement
der Stephan Seifrieds Ww.

Alter 46 Jahre,
Statur klein,
Angesicht blaß,
Stirne nieder,
Nase klein,
Mund, aufgeworfene Lippen,
Kinn breit,
Besondere Kennzeichen Zahnlucken.

Walldürn, den 22. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bode.

[52]3 Borberg. [Offene Stelle.] Unsere erste Gehilfenstelle, mit einem Gehalte von 500 fl. jährlich, soll nach ¼ Jahre wieder besetzt werden, und wird hiermit zur gefälligen Bewerbung ausgeschrieben.

Borberg, den 23. Juni 1847.

Großh. Obereinnehmerei.

Seufferd.

[52]3 No. 18,426. Ettenheim. [Vacante Acturiatsstelle.] An dem diesseitigen Amte (Justizkanzlei) wird mit dem 15. August d. J., ein Actuariat mit einem Gehalte von 350 fl. und dem gewöhnlichen Nebenverdienste erledigt.

Dazu lustragende Rechtspractikanten oder recipirte Scribenten wollen sich in frankirten Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Ettenheim, den 18. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

[52]3 No. 11,817. Villingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Ziegler Baptist Reich von Dürrheim hat sich am 18. d. M. unter dem Vorgeben von Haus entfernt, daß er nach Konstanz in Geschäften sich begeben

wolle, ist aber bis daher nicht zurück gekehrt, und Verdacht vorhanden, daß er Gelder unterschlagen und sich damit landesflüchtig gemacht habe.

Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren, und über seinen Austritt sich zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn als böslich ausgetreten, nach Vorschrift verfahren wird.

Auch werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren, und anher zu überliefern.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist in den 30er Jahren, von mittler Größe, untersetzter Statur, gesunder Gesichtsfarbe, schwarze Haare, braunen Augen, rundes volles Gesicht; trug bei seiner Entweichung blauen langen Ueberrock, solche Hosen und Weste und schwarzen runden Hut.

Villingen, den 25. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[52]3 No. 11,830. Villingen. [Aufforderung.] Bürgermeister Ferdinand Bob von Dürrheim hat sich am 18. d. M. unter dem Vorgeben von Haus entfernt, daß er sich in Geschäften nach Konstanz begeben wolle, ist aber bis dahin nicht zurückgekehrt, und hat Verdacht erregt, daß er Gelder unterschlagen und damit sich landesflüchtig gemacht habe.

Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren, und über seinen Austritt sich zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn als böslich ausgetreten, nach gesetzlicher Vorschrift verfahren wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren, und anher zu überliefern.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist in den 40er Jahren, 5 Fuß 5 bis 6 Zoll groß, wohl beleibt, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, blaue Augen, breites volles Gesicht, und an seinem dicken Halse besonders kenntlich.

Er trug bei seiner Entweichung dunkelblauen Ueberrock, solche Hosen und Weste, schwarzen runden Hut, hatte ein einspänniges Gefährte bei sich.

Villingen, den 25. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Bühl:

[54]1 zwischen dem großh. kathol. Oberkirchenrothe und der Gemeinde Kappel, wegen des der Pfarrei Kappelwindeck auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Donaueschingen:

[54]1 zwischen der Pfarrei Pfohren und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

3) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Donaueschingen:

[53]2 zwischen der fürstl. Standesherrschaft und der Gemeinde Geisingen;

4) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[52]3 zwischen der Meßnerei Walldürn und der Gemeinde daselbst;

5) im Bezirksamt Bühl:

[52]3 zwischen der großh. Domänenverwaltung und dem Gemeinderath Neusatz;

6) im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[52]3 zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Neckarzimmern im Weilersteinbach, wegen des ihr daselbst zustehenden Weinzehntens;

7) im Bezirksamt Meersburg:

[52]3 zwischen den Gebrüdern Lorenz und Eduard Möhrlin zu Ravensburg und Mathä Schmidt von Leimbach, — nun dessen Rechtsnachfolger Marx Erlanger zu Buchau — auf der Gemarkung Kluftern zustehenden Zehntens;

8) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[52]3 zwischen der kathol. Pfarrei Walldürn und der Gemeinde daselbst;

9) im großh. bad. fürstl. leining Bezirksam. Walldürn:

[52]2 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Walldürn;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[54]1 No. 29,783. Heidelberg. [Gant-Erkenntniß.] Gegen Schuhmacher Michael Alexander von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 22. Juli,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennung als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 30. Juni 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Leers.

Schühle.

[54]1 R.-No. 13,260. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des † Cameralpraktikanten Herrmann Hench von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 26. Juli l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 23. Juni 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[54]1 No. 27,491. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Valentin Treiber von Kirchheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 14. August,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 23. Juni 1847.

Großh. bad. Oberamt.
v. Krafft.

vdt. Ungern.

[53]2 A.-No. 13,693. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Spenglermeisters Franz Joseph Humberger von Buchen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. August,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit

*

als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 17. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[51]3 A.-No. 13,140. Buchen. [Gantkenntniß.] Ueber das Vermögen des Peter Elter von Mudau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 27. Juli,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 9. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl leining. Bezirksamt

Tauberbischofsheim:

[53]2 No. 9513. von Königheim: Michel, die Geschwister Franz Alexander, Ludwig, Joseph, Xaver, Magdalena und Katharina, welche sich in den Jahren 1824 und 1827 nach Brasilien begeben und seit dem Jahre 1842 keine Nachricht mehr von ihnen eingegangen, ihr Vermögen besteht in ungefähr 600 fl.

[53]2 No. 3944. Walldürn. [Aufforderung.] Georg Valentin Todt, geboren am 12. Februar 1810 ledig,, Wagner, von Rippberg, reiste vor mehreren Jahren nach Nordamerika, und arbeitete dorten als Maurer. Sein dermaliger Aufenthalt ist seinen hiesigen Verwandten angeblich unbekannt, und sein Daseyn von diesen nicht anerkannt. Da er nun aber zur Verlassenschaft seines † Vaters, des Wagners Franz Jakob Todt in Rippberg berufen ist, so fordern wir ihn, oder wenn er todt wäre seine ehelichen Nachkommen auf, sich

binnen 3 Monaten,

von heute an zur Anwohnung bei der Erbtheilung vor dem Notar Kratt dahier zu stellen widrigens das väterliche Erbe lediglich den anderen Kindern zufiele.

Walldürn, den 27. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amts-Revisorat.

Steinmetz.

[52]2 No. 3300. Neckargemünd. [Aufforderung.] Die schon längere Zeit abwesende ledige Elisabetha Münch von Mauer, deren Aufenthaltsort nicht bekannt, ist zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, der Michael Münchs Ehefrau, Barbara geb. Weckesser von da, berufen. Dieselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls ihr Antheil am Erbe denjenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn die Vorgeladene am Tage der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 18. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Baumann.

[52]2 No. 3292. Neckargemünd. [Aufforderung.] Der schon längere Zeit abwesende Karl Lohmann von Unterschwarzach, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt, ist zur Erbschaft seiner verlebten Mutter, der Valtin Lohmanns Ehefrau, Friederike geborne Duffrin von da, berufen. Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls sein Antheil am Erbe demjenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröff-

nung nicht nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Neckargemünd, den 18. Juni 1847.
Großh. Amtsrevisorat.
Baumann.

[52]2 No. 3687. Walldürn. [Aufforderung.] Franz Ullrichs Ehefrau, Franziska geb. Horn, von Rüdenthal, mit ihrem Ehemanne, seit ca. 15 Jahren, und Stanislaus Horn, ledig, von Rüdenthal, seit ca. 9 Jahren nach Nord-Amerika ausgewandert, unbekannt wo? sind zur Erbschaft der ledig verstorbenen Rosa Baumann von Schweinberg berufen. Dieselben oder ihre etwaige Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn Joseph Ullrichs Ehefrau und Stanislaus Horn, oder ihre etwaige Nachkömmlinge zur Zeit des Erbenfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Walldürn, den 22. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
Steinmetz.

Kauf-Anträge.

[52]2 Durlach. [Faßversteigerung.] Donnerstag den 22. Juli d. J., Morgens von 10 bis 12, und von 2 bis 5 Uhr, Mittags werden auf diesseitigem Bureau 71 Stück in den beiden Kellern dahier befindliche theilweis weingrüne, mit starken Reifen gebundene Lagerfässer von 4¼ bis 410 Ohm, zusammen 5,535 Ohm haltend, mit Schalen und Lagern und 5 kleinen Kunstfässern unter Ratifications-Vorbehalt versteigert werden.
Durlach, den 12. Juni 1847.
Großh. Domänenverwaltung.
Lang.

[52]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen † Handelsmanns Christ. Jul. Heddäus, wird das dahier Lit. C. No. 176, am Kornmarkt und Ingrimmsstraße liegende Wohnhaus mit laufendem Brunnen, Hinterhaus und Hofraum, 18 Ruthen, 1 Schuh, 11 Zoll, 5 Linien enthaltend, eins. Leonhard Weber Ww., J. G. Metzger und J. H. Ammann, ands. Katharina Hepp Ww., hinten die Zwingergasse, ferner der in Letzterer liegende Garten, eins. Philipp Hartmann und Joh. Wagner, hinten Karl Arnold, enthaltend 14 Ruthen, 11 Schuh, 6 Zoll, 11 Linien

Freitag, den 16. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause versteigert und mit Vorbehalt der Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses zugeschlagen.
Heidelberg, den 25. Juni 1847.
Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[52]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Richterlicher Zugriffsverfügung zufolge wird das dem Küfermeister Jakob Kettemann zugehörige Wohnhaus, dahier am Zimmerplatz Lit. B. No. 165 liegend, eins. Zimmermeister Friedrich Schmidt, ands. Kärcher Valentin Henn und Weingärtner Ph. J. Müller, hinten Bierbrauer Heinrich Hödt, 10 Rth. 3′ 8″ enthaltend, nebst Gärtchen mit 7 Ruth. 4′ 6″ 6‴.

Freitag den 30. Juli 1847,
Nachmittage 3 Uhr,
auf hies. Rathhause versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird sogleich zugeschlagen.
Heidelberg, den 24. Juni 1847.
Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[52]2 Pülfringen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen vom 13. März 1847. No. 3867. und 15. Mai 1847, No. 7374, werden

Montag den 26. Juli d. J., früh 9 Uhr,
dahier auf der Gerichtsstube dem Bürger Johann Wendel Herold von hier, unter Beistandschaft des Bürgermeister Eckert von Erfeld.
13 Morgen 40 Rth. Ackerland.
18 Rth. Wiesen.
11 Rth. Pflanzgarten.
taxirt zu 1037 fl.
öffentlich mit dem Bemerken versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Pülfringen, den 24. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bürgermeisteramt.
Gambert.
vdt. Eckert, Rathschb.

[54]1 Eichtersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die unten benannten Liegenschaften der Ferdinand Kurzenheißer'schen Eheleute dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung

Mittwoch den 21. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verstei-

gert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Anschlag: fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus zur Hälfte, das vordere Theil, nebst halber Scheuer und Stallung unten im Flecken, eins. Nikolaus Wagenblast ands. Joseph Statz alt, mit 12 Rth. Hausplatz und 25 Rth. Hausgarten. 800

2.

13 Rth. Finkengarten, neben Friedrich Zeiler und Georg Kurtzenheißer. 50

3.

19½ Rth. Weinberg im Mittelgewann, eins. David Grab ands. Konrad Fischers Wttb. 66

4.

1 Vrtl. 30 Rth. Ebene, eins. Heinrich Heller ands. Ph. Fd. Vogel. 120

5.

1 Vrtl. 9 Rth. Langenfurch, eins. Jakob Schlekmann ands. M. Landes. 90

6.

1 Vrtl. 2½ Rth. Acker im Legelbusch, neben Frd. Weibel und Karl Eiermann. 100

7.

35½ Rth. Acker in der Neusätz, eins. Ph. Ziegler ands. Leonh. Hottenstein. 70

8.

18½ Rth. Acker im Legelbusch, eins. Kasper Schlekmann ands. Weg. 60

9.

3 Rth. Finkengarten, eins. Rain ands. selbsten. 15

Eichtersheim, den 17. Juni 1847.

Vogel, Bürgermstr.

vdt. Baumann.

[54]1 Schweigern. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 17. Juni l. J. dahier abgehaltenen Zwangsliegenschaftsversteigerung des Adam Schwarz von hier kein Gebot abgegeben wurde, so hat man weitere Tagfahrt zur Versteigerung

auf Mittwoch, den 7. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Schweigern, den 27. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Sohns.

vdt. Sigmund.

[52]2 No. 213. Trienz, Amts Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die schon zweimal angezeigte Versteigerung der Liegenschaften des Bürgers und Landwirths Valentin Schüßler dahier nicht zum gültigen Vollzug kam, so hat man auf Beschluß großherzogl. badisch fürstlich leiningenschen Bezirks-Amts Mosbach, vom 5. d. Mts., No. 12,935 die als erste Versteigerung dieser Güter zu betrachtende Tagfahrt auf

Mittwoch, den 18. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

beginnend anberaumt.

Der Versteigerung werden folgende Güter ausgesetzt:

1) Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus im untern Dorfe, neben dem gemeinen Weg und eigenem Garten, nebst einer Scheuer und einem Wagenhaus beim Wohnhaus. Tax 750 fl.
2) ca. 55 Morgen an Hausgärten, Aecker, Wiesen und Wald in 46 einzelnen Stücken. Tax 5290 fl.

Die Versteigerung wird beim Bürgermeister abgehalten; der Zuschlag erfolgt nur dann, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Trienz, den 18. Juni 1847.

Bürgermstr. Braun.

Lorenz, Rathschbr.

[54]1 Ostersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Vollstreckungs-Verfügung gemäß, werden dem Bürger und Maurer Joh. Hauck dahier, folgende Liegenschaften

Dienstag den 27. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Haus No. 56. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall unter einem Dache, nebst Einfahrt mit 26 Rth. Haus- Hof- und Gartenplatz, in der Ringackergewann gelegen, neben Christoph Frey Wittwe und Valentin Jakobi.

Ostersheim, den 19. Juni 1847.

Bürgermeister.

Gieser.

vdt. Rummer, Rathsschb.

[54]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Taglöhner Gotlieb Hoffmann dahier werden auf

Mittwoch den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

nachfolgende Liegenschaften gerichtlich verstei-

oert, und bei erlöstem Schätzungswerthe oder darüber endgültig zugeschlagen.

Gebäude.

1.

Gerichtlicher Schätzungswerth fl.

Eine halbe Behausung in der Burg, bei der Kirche, eins. Löb Reinach, andſ. Lud. Frei, vorn auf die Kirchſtraße, hinten auf Gg. Hettinger ſtoßend. 250

Aecker.

Flur Hoffenheim.

2.

1 Vrtl. alten, oder 1 Vrtl. 4 8/10 Rth. n. M. im Mönchsrain, Pl.No. 808. eins. Jak. Gmehle, andſ. die Anſtößer, zinſt dem Stift 3 Inſ. Haber. 90

Dieſes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Sinsheim, den 1. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[54]1 Breitenbronn, Bezirksamt Neudenau. [Verſteigerungswiderruf.] Die auf den 10. Auguſt l. J. im Anzeigeblatt für den Unterrheinkreis angekündigte Zwangsliegenſchaftsverſteigerung des Johann Adam Stech jung. von hier iſt wegen dem inzwiſchen gegen den Schuldner eingeleiteten Gantverfahrens ſiſtirt.

Breitenbronn, den 29. Juni 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hillengaß.

Zimmermann.

[54]1 No. 4784. Wiesloch. [Liegenſchaftsverſteigerung.] In Sachen des Hauptlehrers Joh. Gg. Förſter von Heidelberg Kläg. gegen Rathſchreiber Conſtantin Zachmann zu Rauenberg, Bekl. Forderung betreffend werden in Folge richterlicher Verfügung dem Rathſchreiber Conſtantin Zachmann in Rauenberg nachverzeichnete Liegenſchaften im Zwangswege nächſten

Donnerstag den 22. Juli 1847,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhauſe zu Rauenberg zu Eigenthum öffentlich verſteigert und der Zuſchlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. Gebäulichkeiten.

1.

18¾ Ruth. Hofraithe und Gärten an der Straße gegen Rothenberg, neben Chriſtoph Löffler's Wittib, worauf ein einſtöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung erbaut iſt.

2. Güter.

1 Vrtl. 3¼ Rth. Weinberg in den Bäckeräckern.

1 Vrtl. 7¼ Rth. Acker bei der Kalbach.

1 Vrtl. 20 Rth. Wiese im Schlauch.

30⅔ Rth. Wiesen in den Stockwiesen.

1 Vrtl. 12⅔ Rth. Acker in den Langenäckern.

30¼ Rth. Acker im Frümbügel.

1 Vrtl. 6 Rth. Acker in den Weieräckern.

Wiesloch, den 21. Juni 1847.

Großh. Amtsreviſorat.

Ritter.

[54]1 Hüffenhardt, Bezirksamt Neckarbiſchofsheim. [Accordbegebung.] Nachdem der Neubau eines evang. Schulhauſes dahier höheren Orts genehmigt worden iſt, ſo werden die Arbeiten bis

Dienstag den 13. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhauſe dahier öffentlich verſteigert und die tüchtigen cautionsfähigen Unternehmslustige hierzu eingeladen. Nach den Ueberſchlägen beſtehen die Arbeiten in Folgender.

1. Grabarbeit	57 fl.	15.
2. Maurerarbeit	2188 »	13.
3. Steinhauerarbeit	608 »	56.
4. Zimmerarbeit	617 »	—
5. Schreinerarbeit	901 »	40.
6. Glaſerarbeit	248 »	49.
7. Schloſſerarbeit	248 »	51.
8. Schmiedarbeit	184 »	4.
9. Flaſchnerarbeit	287 »	20.
10. Anſtreicherarbeit	176 »	58.
11. Schieferdeckerarbeit	190 »	40.
12. Glockengießerarbeit	251 »	40.
	5959 fl.	26.

Plan und Koſtüberſchläge, ſo wie die Accordbedingungen liegen zur Einſicht bei Almoſenpfleger Widmann bereit. Hier unbekannte Uebernahmslustige haben ſich vor der Begebung mit logalen Befähigungs- und Vermögens-Zeugniſſen auszuweiſen.

Hüffenhardt, den 30. Juni 1847.

Evang. Kirchengemeinderath.

Pfr. Mickel.

[54]1 No. 2488. Philippsburg. [Liegenſchaftsverſteigerung.] Auf Samstag den 24. Juli d. J., Mittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhauſe dahier, das zwiſchen Joſeph Ditton d. j. Wtb. und ihren Kindern gemeinſchaftlich, unten näher beſchriebene Wohnhaus, auf Antrag der Betheiligten, öffentlich zu Eigenthum verſteigert, wozu man die Liebhaber mit

dem Bemerken einladet, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht würde.

Beschreibung des Wohnhauses.

10 Rth. altes, oder 26 Rth. 68′ 30″ n. M. Hausplatz in der Viehmarktstraße, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall erbaut ist.

Philippsburg, den 30. Juni 1847.

Großh. Amts revisorat.

Schanzlin.

[54]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Donnerstag den 5. August d. J, Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Georg Ewerts zugehörige Wohnhaus Lit. F 6 No. 15 im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 2. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[54]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur nochmaligen Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Johann Peter Michel Eheleute II. dahier ist Tagfahrt auf

Freitag den 16. Juli l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungpreis nicht erreicht werden wird.

No. 11½ Ein dahier in der untern Gasse liegendes einstöckigtes von Stein erbautes Wohnhaus mit Stall und Balken-Keller, Hofraithe und Garten, neben Heinrich Nagel Wtb. und Lorenz Noe, vornen die Straße, hinten Ackerfeld.

Sandhofen, den 25. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[54]1 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die zu Erweiterung des Amthauses in Mosbach für ein Bezirksstrafgericht ꝛc. erforderlichen

Maurerarbeiten, überschlagen zu 7616 fl.
Steinhauerarbeiten, „ „ 1892 fl.
u. Zimmermannsarbeiten „ „ 4239 fl.

werden im Soumissionswege in Accord begeben, zu welchem Zwecke die Baupläne und Accordbedingungen den betr. lustragenden Meistern, sowohl bei großh. Amtscosse-Verrechnung zu Mosbach als bei unterzeichneter Stelle, bis zum 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Einsicht bereit liegen.

Heidelberg, den 30. Juni 1847.

Großh. Bezirks-Bauinspection.

Lendorff.

[54]1 No. 2,749. Mannheim. [Frucht-Verkauf.] Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthaus zum rothen Haus dahier die Ernte auf dem Halm von

4 Morg. 1 Vrtl. 9 Rth. Korn und } Anbau
9 « — « 12 « Gerste }

hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß Georg Knoch über die einzelnen Aecker Auskunft ertheilt.

Mannheim, den 1. Juli 1847.

Großh. Collectur.

Banz.

[54]1 Gamburg. [Verpachtung des Winterschaafweide.] Samstag den 10. Juli d. J., Mittags 12 Uhr auf dahiesigem Rathhause wird die Winterschaafweide auf der Gemarkung Gamburg in Pacht gegeben. Die Bedingnisse können am Pachtage selbst in Einsicht genommen werden.

Gamburg, den 26. Juni 1847.

Ries, Bürgermeister.

vdt. Söhner Rthschrbr.

[53]2 Hoffenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Maier Oppenheimer, werden auf dem Rathhause dahier

Donnerstag, den 29. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

folgende Liegenschaften öffentlich versteigert.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, der Stock von Stein mit gewölbtem Keller; ein Anbau am Haus mit Wohnhaus und Stallung,

Eine zweistöckige Scheuer von Stein mit Stall und gewölbtem Keller, sammt dem zu diesen Realitäten gehörigen Grund, Boden und Hofgerechtigkeiten an der Silbergasse, eins. Kallmann Abraham Rosenfeld, ands. Isak Keller, stoßt vornen auf die Straße und hinten auf die Allment.

Garten.

2.

Ungefähr:

90 Ruthen 35 Schuh Baum- und Pflanz-

garten oberm Dorf, einf. Simon Oppenheimer, andf. Joh. Gg. Köhler.

Hoffenheim, den 25. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

Stephan.

[53]2 Sinsheim. [Guts-Verpachtung.] Das Freiherrlich von Degenfeld'sche Hofgut Neuhaus, bestehend in den erforderlichen, sehr bequem eingerichteten Wohn- und Oekonomiegebäuden mit geschlossenem Hofraum und laufenden Brunnen versehen, nebst zugehörigen

167 Mrg. 1 Vrtl. 34 Ruthen Ackerland,
25 „ — „ 27 „ Wiesen, zur Bewässerung eingerichtet, und
5 Mrg. 3 Vrtl. 19 Ruthen Küchen- und Baumgarten,

soll von Lichtmeß 1848 an auf weitere 12 Jahre im Wege öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Diese Versteigerungshandlung wird am

Montag, den 12. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

dahier auf diesseitigem Geschäftszimmer stattfinden, und werden hiezu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Diejenigen, welche als Steigerer auftreten wollen, sich durch Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit als Landwirthe, wie auch über guten Leumund und über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Pachtbedingnisse können inzwischen jeden Tag dahier eingesehen werden.

Sinsheim, den 23. Juni 1847.

Freiherrl. von Degenfeld'sches Rentamt.

Fleischmann.

[53]2 Obrigheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Karl Demonet Wittwe von hier werden in Folge richterlicher Verfügung die nachverzeichneten Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Wasch- und Backhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller und Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedrich Blum und Eucharius Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäfts-Betrieb eignen.
2) 1½ Mrg. Gras- und Baumgarten, hinter dem Haus, neben dem Kellergebäude und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Ehrmann.
3) 2 Vrtl. Pflanzgarten hinter dem Haus mit edlen Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Fried. Blum und Eucharius Ernst.
4) 3 Vrtl. Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.
5) 1 Mrg. Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Horn und Albrecht Ludäscher.
6) 2 Vrtl. Acker in der Steingrüben, neben Wilh. Rüdinger und Jos. Müller.
7) 2 Vrtl. Acker im Valtort, neben Michael Braus und dem Harm.

Samstag, den 7. August l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Obrigheim, den 26. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Horn.

[51]3 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in diesem Blatt No. 29, 33 und 35 angekündigte Gebäulichkeitsversteigerung des Leonhard Keidel dahier, hat den Zuschlag nicht erreicht, es wird sohin zur zweiten Versteigerung, Tagfahrt auf

Mittwoch, den 25. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Zuzenhausen, den 22. Juni 1847.

Pfeffer, Bürgmstr.
vdt. Oblander, Rathschr.

[52]3 Schriesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Montag den 19. k. M.

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die unten beschriebenen Liegenschaften des Nikolaus Heckmann sen. von Schriesheimerhof öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopfen.

2.

2 Vrtl. 20 Rth. Wiesen.

3.

8 Vrtl. 10 Rth. Hackberg.

4.

8 Morgen 7 Rth. Acker.

Schriesheim, den 21. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Rufer.

Betz.

[52]3 Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.]

Samstag, den 17. Juli d. J.,
Nachmittag 3 Uhr,

wird nachbeschriebenes Haus mit Zubehörde der Michael Banner'schen Kindern dahier auf hiesigem Rathhaus der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigt.

Haus und Hof.

1.

Haus-Nro. 87. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller.

Eine Scheuer und Stall unter einem Dach, dann einen Schopfen, mit

Grund-Nro. 4. 1 Viertel 8 Ruthen nürnb. oder 1 Vrtl. 25 Ruthen 78 Fuß bad. Maas, Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen, nebst dem hälftigen Antheil an dem mit Phil. Bauder Wittwe besitzenden und auch hälftig zu unterhaltenden Brunnen in der Scheite des Gartens.

Das Ganze liegt in der Obergasse, vornen besagte Gasse, hinten Ackerfeld, eins. Philipp Bauder Ww., andſ. Mich. Volk. Tax 1300 fl.

Seckenheim, den 22. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hörner.

vdt. Kretschmann.

[52]2 No. 436. Seckenheim. [Liegenschaftsverkauf.] Künftigen Samstag den 17. k. M. Nachmittags 3 Uhr werden nachbeschriebene Liegenschaften von den Erben der verlebten Andreas Riesenacker Wittwe dahier der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt.

Seckenheimer Gemarkung.

Acker.

im Oberfeld

1.

No. 949. 33,2 Ruth. nürnberger, oder 87 Rth. bad. M. der 118 Gewann. auf die Heidelberger Straße, eins. Jakob Karl, andſ. Georg Leonh Klumb. Tax, 250 fl.

2.

No. 1193. 1 Vrtl. 7½ Rth. nürb., oder 1 Vrtl. 24 Rth. 47′ bad. M. der 142. Gewann in der Klettengewann, eins. Matheus Mühlbauer, eins. Georg Leonh Hartmann. Tax.

Mittelfeld. 400 fl.

3.

No. 136. 1 Vrtl. 10¾ Rth. nürnb., oder 1 Vrtl. 33 Rth. bad. M. der 12. Gewann, die Siebengewann, eins. das evangel. Allmosen, andſ. Gg. Leonh Sturm. Tax, 300 fl.

Sandfeld.

4.

No. 173. 29,7 Rth. nürnb., oder 77 Rth. 82′ bad. M. der 20. Gewann, längs dem Pfaffenwege, eins. Georg Jakob Huber, andſ. Martin Herdt. Tax, 120 fl.

Ilvesheimer Gemarkung.

5.

No. 503½. 1 Vrtl. 1 Rth. nürnb., oder 1 Vrtl. 7 Rth. 44′ bad. M., der 2. Gewann im Wörthfeld, eins. Peter Jacobi, andſ. Anwender. Tax, 150 fl.

Seckenheim, den 22. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hörner.

vdt. Kretschmann.

[50]3 Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Joseph Epps Eheleuten von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Februar l. J. No. 5844 ihre sämmtlichen Liegenschaften

Donnerstag den 8. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder daüber geboten wird.

Horrenberg, den 7. Juni 1847.

Stather, Bürgermeister.

vdt. Waldmann.

Privat-Anzeigen.

In der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier sind zu haben:

Neueste und vollständige

Fahrtenplane

der Großh. Bad. Eisenbahn, das Stück 3 kr.
der Main-Neckar-Eisenbahn, das Stück 2 kr.
der Pfälzischen Ludwigsbahn, das Stück 2 kr.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 31. und Titel zum Anzeigeblatt; das Register folgt nach.